

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	14 (1898)
Heft:	47
Rubrik:	Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthändler und Techniker
von Walter Henn-Holdinghausen.

XIV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arganischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstag und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzelle, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Februar 1899.

Wochenspruch: Dein Ernst hat Grund, dein Scherz hat Recht,
Wenn beide gesund und rein und echt.

Verbandswesen.

Die Berner Meister und
Gesellen des Schreinerhand-
werks haben die Einführung
eines Minimallohnes von
4 Fr. vereinbart. Dagegen
lehnen die Gesellen einen

von den Meistern geforderten Zusatz ab, der für Arbeiter
von reduzierter Leistungsfähigkeit eine Herabsetzung des
Minimallohnes vorsieht. Die Meisterschaft hat dem
Arbeiterfachverein bis 15. Februar Frist gegeben zur
Annahme ihrer Forderung, und erklärt, daß sie eine
Ablehnung derselben mit der sofortigen Kündigung
sämtlicher Arbeiter beantworten würde.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Das Elektrizitätswerk Grabs hat die Lieferung der Turbinen,
des gesamten hydraulischen Teils übernommen, der Aktiengesellschaft
vormals J. J. Rieter u. Comp. in Winterthur übertragen. Das
Liefern der Gußröhren und Legen der Druckleitung hat die Firma
Rothenhäusler u. Frei übernommen. Das ganze Werk soll derart
gefördert werden, daß die Anlage im Juli 1899 dem Betrieb über-
geben werden kann.

Neues Schulhaus in La Chaux-de-Fonds im Kostenvoranschlag
von Fr. 500.000. Es gingen 15 Projekte ein. Die Jury erteilte
den ersten Preis demjenigen von Jean-Ulysse Debely in Gernier und

Jean Beguin in Neuchâtel, den zweiten Preis demjenigen von Louis Reuter in Chaux-de-Fonds und Charles Matthey in Neuchâtel.

Gaswerk Schlieren. Defen zu 9 Retorten im Betrage von
Fr. 438,124 an die Stettiner Chamotefabrik.

Verschiedenes.

Die Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich bezweckt
die künstlerische Heranbildung von tüchtigen Arbeitskräften
beiderlei Geschlechts für die Bedürfnisse verschiedener Zweige
des Kunstgewerbes.

Die Anstalt gliedert sich in Fachabteilungen für Deko-
rationsmaler, Modelleure, Steinbildhauer, Holzschnitzer,
Kunstgewerbliche Zeichner, Zeichenlehrer, Keramische Deko-
ration und Glasmalerei, Textilzeichner.

Der Unterricht erstreckt sich auf nachfolgende Fächer:
Ornamentzeichnen, Figurenzeichnen, Blumenzeichnen, per-
spektivisches Freihandzeichnen, Schattenlehre, Perspektive,
Studienkopf- und Altzeichnen, Fachzeichnen für architek-
tonischen Bauschmuck, Mobiliar und Geräte, dekoratives
Malen, ornamentales und figürliches Modellieren, Holz-
schnitzen, Porzellan- und Fayencemalen, Stilllehere und
Kunstgeschichte, Anatomie und anatomisches Zeichnen; in
der Fachabteilung für Textilzeichner außerdem auf Bin-
dungslehre, Dekomponieren und Patronieren, Muster-
zeichnen und Arbeiten im Atelier.

Die Besucher der Schule zerfallen in Fachschüler und
Hospitanten.

Als Schüler werden diejenigen Besucher der Anstalt
bezeichnet, welche entweder eine der im Lehrplane vor-